

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4216

Bürgerinitiative
der Orte Kalleby, Nübelfeld, Friedrichstal und Roikier
gegen den Bau einer Massenschweinemastanlage
Kalleby 21-23
24972 Quern
Tel.: (04632) 1543
E-Mail: juergen-swoboda@t-online.de

An den Vorsitzenden des
Innen- und Rechtsausschuss des Landtages des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Werner Kalinka, MdL
Landeshaus
Postfach 71 21
24171 Kiel

Nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes in den o. a. Orten

Sehr geehrter Herr Kalinka,

die Anhörung der Verbände zum Landesentwicklungsplan (LEP) am 04.03. d. J. nehmen wir zum Anlass, uns mit unserem Anliegen an den Innen- und Rechtsausschuss zu wenden.

Wir möchten unseren Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig und langfristig als Schwerpunktbereich für Touristik und Erholung sowie Natur und Landschaft erhalten.

Die Notwendigkeit dieses Schrittes haben wir erkannt, als wir der Absicht eines Investors, eine Schweinemastanlage für 4000 Mastplätze in eben diese Landschaft zwischen zwei Dörfern zu bauen, entgegengetreten sind – bislang mit Erfolg.

Die ehemals landwirtschaftlich ausgerichteten Straßen- u. Haufendörfer sind heute geprägt einerseits von der Nutzung der aufgrund größerer Landwirtschaftsbetriebe frei gewordenen Resthöfe durch unterschiedliches mittelständisches arbeitsplatzintensives Gewerbe und andererseits durch den Erwerb solcher und dazugehöriger Bauten von aussiedelnden Städtern.

So haben sich z. B. an der K100 von der B199 nach Norden in den Ortsteilen Nübelfeld, Kalleby und Friedrichstal in den von landwirtschaftlicher Nutzung aufgegebenen Anwesen ein Zimmereibetrieb, ein Antikmöbel-Restaurations- und Handelsunternehmen, ein Kfz-Handel, ein Kunstmetallbearbeiter, ein Oldtimer-Restaurations- und Handelshaus, ein Architekturbüro mit historischem Baumaterialhandel sowie ein im Stil eines Jagdschlusses gestaltetes Restaurant etabliert. Die Unternehmungen beschäftigen jeweils zwischen 1 und 16 Mitarbeiter.

Zurzeit entsteht an der K100 ein Zusammenschluss der sich mit historischem Kulturgut beschäftigenden Unternehmen mit dem Ziel, nicht nur miteinander zu werben, sondern auch mit Events in der Saison das Programm der Region zu beleben. Dies soll u. a. dazu führen, dass sich weitere Unternehmungen mit ähnlicher Ausrichtung hier ansiedeln.

Die dazwischen liegenden Höfe und Häuser werden z. T. von Bürgern bewohnt, die hierher gezogen sind, um ihre Freizeit oder ihren Ruhestand fernab der Hektik der Stadt zu genießen.

Darüber hinaus vermietet nahezu jeder Eigentümer an Feriengäste. Die private Vermietung stellt eine der Hauptsäulen des Tourismus unserer Region dar!

Die wenigen verbliebenen landwirtschaftlichen Betriebe und die Feldwirtschaft fügen sich verträglich in Dörfer und Landschaft ein.

Die Landschaft, ostschleswig-holsteinisches Hügelland durchzogen von unbebauten Endmoränen-Biotopen und mit in dieser Form in Deutschland einmaliger Knickstruktur, stellt zusammen mit der Förde- und Ostseeküste für Touristen verschiedener Interessen eine herausragende Besonderheit dar.

Dem steht jegliche Form der industriellen Landwirtschaft genauso entgegen wie Großbetriebe mit Belastungen jeglicher Art für Anwohner und Gäste.

Investitionen beispielsweise in eine Schweinemastanlage von über 1 Mio. Euro pro Arbeitsplatz zerstören die wirtschaftlich effiziente Arbeitsplatzstruktur im Mittelstand und im Tourismus. Die im Wesentlichen auf Familienbetriebe solide aufgebauten Kleinunternehmen garantieren Arbeitsplätze unabhängig von ständig sich verändernden Weltmarktentwicklungen und -preisen.

Damit erscheint es aus Sicht der hier lebenden Bürger unbedingt nötig, dass unsere Region, wie es der Antrag der Gemeinde beinhaltet, Schwerpunkttraum für Touristik und Erholung im Landesentwicklungsplan bleibt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ihnen vorliegende Stellungnahme der Gemeinde Quern.

Nahezu vollzählig haben die Einwohner nicht nur Unterschriften gegen eine gewerbliche Massentierhaltung geleistet, sondern sich auch mit Spenden aktiv an der Verhinderung beteiligt.

Zusammen mit dem Schwerpunkt von Natur- und Landschaft wäre die Grundlage geschaffen, die bereits begonnene solide Entwicklung des Mittelstandes und des Tourismus fortzusetzen und auszubauen.

Dem bei der Gestaltung des LEP Rechnung zu tragen, bittet die Bürgerinitiative hiermit nachdrücklich!

Mit freundlichen Grüßen,

im Auftrag

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'S' and 'M'.